

**Sonate für Violine von GIUSEPPE TARTINI (1692—1770), vorgetragen
von Herrn Joachim.**

I. Larghetto affettuoso. — II. Tempo giusto. — III. Finale (Trillo del diavolo).

Lieder mit Pianoforte, gesungen von Fräulein Joachim.

a) **Gretchen am Spinnrad** von FRANZ SCHUBERT.

Meine Ruh' ist hin,
Mein Herz ist schwer;
Ich finde sie nimmer
Und nimmermehr.

Wo ich ihn nicht hab',
Ist mir das Grab,
Die ganze Welt
Ist mir vergällt.

Mein armer Kopf
Ist mir verrückt,
Mein armer Sinn
Ist mir zerstückt.

Meine Ruh' ist hin,
Mein Herz ist schwer;
Ich finde sie nimmer
Und nimmermehr!

Nach ihm nur schau' ich
Zum Fenster hinaus,
Nach ihm nur geh' ich
Aus dem Haus.

Sein hoher Gang,
Seine edle Gestalt,
Seines Mundes Lächeln,
Seiner Augen Gewalt,

Und seiner Rede
Zauberfluss,
Sein Händedruck,
Und ach — sein Kuss!

Meine Ruh' ist hin.
Mein Herz ist schwer;
Ich finde sie nimmer
Und nimmermehr!

Mein Busen drängt
Sich nach ihm hin,
Ach, dürft' ich fassen
Und halten ihn!

Und küssen ihn
So wie ich wollt',
An seinen Küssen
Vergehen sollt'!

Goethe.

b) **Ihre Stimme** von ROBERT SCHUMANN.

Lass tief in dir mich lesen,
Verhehl' auch dies mir nicht,
Was für ein Zauberwesen
Aus deiner Stimme spricht!

So viele Worte dringen
An's Ohr uns ohne Plan,
Und während sie verklingen,
Ist Alles abgethan.

Doch drängt auch nur von ferne
Dein Ton zu mir sich her,
Behorch' ich ihn so gerne,
Vergess' ich ihn so schwer.

Ich bebe dann, entglimme
Von allzurascher Glut;
Mein Herz und deine Stimme
Versteh'n sich gar zu gut!

Platen.

